

## Forum 2: Ferienfahrten aus Sicht der Jugendverbände

⇒ Einleitung

Daniela Junk: Jugendverband SJD - DIE FALKEN

Machen politische Jugendbildungsarbeit mit dem Ziel, dass Kinder und Jugendliche die sie umgebende Gesellschaft kritisch reflektieren und hinterfragen können.

Simon Haagen: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck in Trägerschaft des Kreisjugendrings (KJR) Nürnberg-Stadt. Der KJR ist die Interessensvertretung aller 66 Jugendverbände in Nürnberg

⇒ Vorstellungsrunde (4 Schlagworte: Name, Hintergrund, 2 Erwartungen)

⇒ SJD - Die Falken:

- Überblick über die Ferien-Angebote
  - Winterschule über Silvester-Bildungsseminar Ü16
  - Februar: „Wüstentage“- ab 14 Jahren, Seminar unter der Woche, Alltag anders erleben
  - Frühjahr: Kinderfreizeit 5-11 Jahre
  - Sommer: Zeltlager 2 Wochen 5- 16 Jahre
  - Herbst: Kinderfreizeit 5-11 Jahre

⇒ Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck:

- 8 Ferien-Angebote / Jahr
  - Faschingsferien: 8-12 Jahre & 12-15 Jahre  
In Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend, Kreis Nürnberg
  - Pfingsten: 8-12 Jahre (In Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend, Kreis Nürnberg)  
Mädchenkulturtage, Mädchen 11-16 Jahre
  - Sommer: 13-16 & 8-11 & 9-13 & 8-12 Jahre

⇒ SJD - Die Falken:

- Beispielhafter Ablauf des Sommerzeltagers 2012
  - Inhalt: Freiräume, Selbstbestimmung, Selbstorganisation (sowohl beim Ablauf, Kochen und Freizeitgestaltung), politische Bildung: Antirassismus, Ausgrenzung jeweils altersgruppenspezifisch umgesetzt
  - Für Kinder in Rahmengeschichte gebettet, welche das Thema für den neuen Tag vorgibt
  - Lagerrat: (Basis-)Demokratie und Mitbestimmung selbst erleben  
Tagesablauf gegliedert in Gruppenphasen (Arbeit in altershomogenen Kleingruppen) und Workshopphasen

⇒ Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck:

- Beispielhafter Ablauf "Abenteuer mit Familie Feuerstein"
  - Inhalt Steinzeit

- Kindbezug: Wie leben Kinder, was essen, wie wohnen, was anziehen, etc....
  - Eingebunden in Rahmen-Geschichte
  - Phantasie und Abenteuer
  - Das Programm ist orientiert an der gemeinsamen Entwicklung der Gruppe (vgl. Gruppenphasen nach Bernstein / Lowy)
- ⇒ Veränderungen / Herausforderungen in den letzten Jahren
1. Mitarbeitergewinnung (Hindernisse/Veränderungen)
    - Juleica – als erfolgreicher Qualitätsstandard
    - Reale freie Zeit der ehrenamtlich Mitarbeitenden wird merklich knapper: Ganztageschule / Bachelor- und Masterstudium
    - Führungszeugnis für Ehrenamtlich als Verhinderung von Engagement: Viel ungeklärt / für minderjährige Ehrenamtlich unsinnig / hoher Verwaltungsaufwand (auch Datenschutz) für kleine Verbände ohne hauptberufliche Geschäftsstelle nicht leistbar.
  2. Aus Sicht der Kinder
    - Schule greift um sich
      - Idee Verbände an Schulen ist keine Lösung, da die ehrenamtlichen Gruppenleiter selbst in Ganztageschule oder verschultem Studium oder Ausbildung/Beruf gebunden sind.
    - Enger Zeitplan der Kinder- und Jugendlichen, es gibt "zu viele Möglichkeiten"
    - Was tun wenn kein PC da ist, was tun mit tatsächlicher freier Zeit? Es wird für Kinder und Jugendliche immer ungewohnter sich ohne die Vermittlung von Technik zu beschäftigen, sich miteinander auseinanderzusetzen oder einfach frei zu spielen.
  3. Freizeit vor Ort
    - Gruppenbildung wird schwieriger, da weniger Gruppenerfahrungen mitgebracht werden.
    - Geringere Fähigkeit frei zu spielen → Entertainmentbedürfnis, s.o.
    - Kinder müssen auch mal "Kind sein dürfen"
    - Partizipatives Arbeiten schafft ein Bewusstsein für eigene Stärken und Schwächen, sowie Selbstvertrauen und andere positive Effekte
- ⇒ Offener Austausch / Fragen / Beobachtungen:
- Zunahme, dass Kinder regelmäßig Medikamente nehmen müssen, Allergien, (Lebensmittel-)Unverträglichkeiten haben.
  - Zecken durften früher selbst entfernt werden, heute nur noch vom Arzt.
  - Anmeldungen zu Maßnahmen werden immer kurzfristiger, schwieriger zu kalkulieren, Unverbindlichkeit nimmt zu.

- Elternkontakt wird problematischer
  - Hier gilt es, den Eltern Ängste soweit als möglich zu nehmen, durch z.B. Vortreffen, Kontaktnummer zum Betreuerteam oder detaillierte Abfrage von Allergien, Besonderheiten, etc. schon auf dem Anmeldeformular.
- Kommerzielle Konkurrenz arbeitet teilweise mit schlechter qualifiziertem Personal und bietet weniger Programm, hat aber besseres Marketing.

### **"Big Points" – Wichtige Ergebnisse:**

1. Gesellschaft bzw. Bildungssystem erschweren Jugendarbeit  
Da unverplante reale Freizeit bei Ehrenamtlichen und Teilnehmenden gleichermaßen abnimmt.
2. Verbindlichkeit nimmt ab. Sowohl bei Teilnehmenden bzw. den "buchenden Eltern" als auch bei Ehrenamtlichen. Es gibt keine "Tradition" mehr, in Jugendgruppen zu gehen. Hier haben die Jugendverbände ein "Marketingdefizit".
3. Elternpartizipation muss bedacht werden um auch den Eltern das Loslassen auf Zeit leichter zu machen.
4. Wirkliche Inklusion wird eine große Herausforderung, bei der die Jugendverbände noch viel Unterstützung brauchen werden. Hier sind konstruktive Hilfen gefragt und keine einschränkenden Vorschriften.

⇒ Literaturhinweis

- Juleica-Handbuch des LJR Niedersachsen  
Unter <http://www.ljr.de/JugendleiterInnen-Traeger.27.0.html>

ReferentInnen:

Daniela Junk  
SJD - DIE FALKEN  
Unterbezirk Nürnberg  
Karl-Bröger-Str.9  
90459 Nürnberg  
Tel. : 0911/443709  
Fax.: 0911/455171  
E-Mail: [buero@falken-nuernberg.de](mailto:buero@falken-nuernberg.de)  
Homepage: <http://www.falken-nuernberg.de/>

Simon Haagen  
Kreisjugendring Nürnberg-Stadt  
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck  
91472 Ipsheim  
Tel. : 09846/9717-0  
Fax.: 09846/9717-30  
E-Mail: [info@burg-hoheneck.de](mailto:info@burg-hoheneck.de)  
Homepage: <http://www.burg-hoheneck.de>  
<http://www.kjr-nuernberg.de>

<http://www.facebook.com/burghoheneck>